



Geheimtipps aus dem Vipava Tal

“ *Man soll dem Leib etwas Gutes bieten,
damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.* ”

Winston Churchill

Im Frühjahr erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben, auch wir sind wieder voller Entdeckungsfreude. Wir waren vor kurzem im Vipava Tal, das liegt zwischen dem Karstgebiet und Goriska Brda (slowenisches Collio), von Ljubljana sind es 59 km auf der A1 bis zur Ausfahrt Richtung Nova Gorica, und dann doch 15 km entlang der alten „wackeligen“ Bundesstraße hinunter ins Tal.

Ein paar Minuten südlich von der Stadt Vipava finden Sie ein denkmalgeschütztes Landgut aus dem 18. Jahrhundert. Dort führen Matej und Nataša am Wochenende das Restaurant Majerija mit viel Liebe zur Natur und den landwirtschaftlichen Produkten aus der Umgebung. Matej ist sonst Kochlehrer in Triest und hat sein Handwerk in La Subida in Cormons gelernt. Sehr empfehlenswert, sehr faire Preise. „Dober tek!“
<http://www.majerija.si/>

Ca. 15 Minuten weiter Richtung Ajdovščina erwartet Sie im Ort Dobravlje das Weingut Tilia. Die junge Winzerfa-

milie, beide mit abgeschlossener Universitätsausbildung für Agronomie, Weinbau und Önologie, hat ihre Erfahrungen in der Schweiz und Kalifornien gesammelt. Das Ergebnis kosten Sie am besten selbst. „Na zdravje!“
<http://www.tiliapremiumwines.com/>

Sieben Kilometer weiter westlich erreichen Sie den kleinen, sehr alten Ort Crnice, eine der Urfarren Sloweniens. Dort kommen Sie in den Genuss von feinstem Prosciutto. Familie Cigoj bewirtschaftet eine Schweinezucht mit eigenem Schlachthof. Je nach Wunsch und Verfügbarkeit bekommen Sie ein oder zwei Jahre alte Stelzen mit Bein. Vor dem Kauf überzeugt sich der Chef persönlich von der Qualität des Prosciuttos, indem er eine lange, spitze Holz-nadel ganz vorsichtig mitten in das Fleisch sticht, um die Konsistenz des Fleisches und den Geruch zu prüfen. Er erklärt Ihnen auch gerne, wie Sie den Prosciutto fachgerecht behandeln sollen, damit Sie und Ihre Gäste lange Freude daran haben können.
<http://www.arkade-cigoj.com/>

“ *Kein Genuss ist vorübergehend,
denn der Eindruck,
den er zurücklässt, ist bleibend.* ”

Johann Wolfgang von Goethe